

## Factsheet Presse 25. Juli 2013

---

### Ergebnisse zur empirischen Studie

**Zeitraum:** Februar - Juni 2013

**Teilnehmer:** 51 Kinder des Kinderhauses, der 2. & 4. Klassen, ihre Lehrkräfte und 32 Eltern.

**Ziele:**

1. Erhebung der Sprachentwicklung in der englischen Sprache sowie möglicher Interdependenzen der Unterrichtssprachen Deutsch und Englisch.
2. Erhebung kindlicher Strategien beim bilingualen Lernen
3. Umsetzung der Diagnose zur Konzeptoptimierung und Festlegung von Handlungs-/Prozessfeldern.

**Befunde:**

**1. Ergebnisse aller Sprachtests**

Die Resultate der Sprachkompetenztests sind allgemein überdurchschnittlich.

- Im Kinderhaus verfügen die Kinder über hohe sprachliche Kompetenzen in Englisch und Deutsch. Getestet wurde vor allem phonologische Bewusstheit, mit klaren Hinweisen auf ein hohes Maß an kognitivem Potenzial.

Didaktische relevante Prinzipien des ganz frühen Sprachenlernens werden im Kinderhaus berücksichtigt, die sprachlichen Erfolge sind auch als Erfolge des Teams anzusehen. Ganzheitlichkeit, didaktisch richtige Text- und Materialauswahl sowie der gezielte Aufbau von sprachlichem Selbstbewusstsein sind sehr positiv zu bewerten.

- In der Grundschule liegen die Zweitklässler teils bereits auf dem vergleichbaren Niveau von Viertklässlern staatlicher Grundschulen am Ende des Schuljahres, die 4. Klasse zeigt teils bereits schon Kompetenzen, die erst Mitte bzw. Ende der 5. Jahrgangsstufen erwartet würden. Getestet wurden relevante sprachlichen Fertigkeiten.

Das Entwicklungspotenzial, auch bezüglich des Aufbaus von Lesen und Schreiben in der 4. Klasse, wird unterrichtlich ausgesprochen gut und differenzierend berücksichtigt.

Freies Sprechen und Hörverstehen sind in beiden Klassenstufen außerordentlich weit entwickelt.

**2. Befragung der Grundschul Kinder**

- Mehr als die Hälfte der Kinder haben Deutsch wie Englisch gleich gerne als Unterrichtssprache. Die balancierte Sprachpräferenz zeugt von einer natürlichen Verwendung beider Sprachen als Unterrichtssprache.
- Lernstrategien werden bewusst, professionell und progressional aufgebaut. Dies weist auf eine beeindruckende, erhebliche kognitive Entwicklung hin.
- Die Kinder sind sich sehr wohl schnell bewusst, viel bzw. mehr zu können als weitgehend monolingual aufwachsende Altersgenossen.

**3. Elternbefragung**

- Hauptentscheidungsmotive für die Wahl des Jan-Amos-Comenius-Kinderhauses oder der –Grundschule sind die Bilinguale Erziehung (93,7%), die Ganztagsbetreuung (71,9 %) und das 2-Pädagogen-System (68,7%).
- 86,7% der Eltern sind der Ansicht, dass die Kinder der Jan Amos Comenius-Einrichtungen sehr viel besser Englisch sprechen als Kinder anderer Einrichtungen.
- 96,9% der Eltern geben an, dass sich Ihre Kinder sehr wohl oder eher wohl im Kinderhaus bzw. der Grundschule fühlen.
- Insgesamt sind die befragten Eltern zu 53,3% sehr zufrieden, zu 43,8% eher zufrieden.